

Mit 15 Kunstdruckbildern. Würzburg 1939, Fränkische Gesellschaftsdruckerei/Echter Verlag. In Ganzleinen RM. 5.80.

Das ist wirklich ein Schuß ins Schwarze. In einer vorbildlich gemeinverständlichen Sprache und mit tiefgründigem Wissen, dabei aber doch in anregendem Plauderton werden die Benediktionen des Römischen Rituale nach Geschichte und Liturgie erklärt, nicht schulmäßig, dogmatisch-liturgisch, sondern im Erzählerton, untermischt mit interessanten geschichtlichen Begebenheiten. Da und dort werden auch nicht mehr übliche Weihungen beigezogen, hauptsächlich aus dem leider noch zu wenig ausgemünzten Schatze von *Franz'* „Benediktionen des Mittelalters“. Die beigegebenen Bilder stehen nur in losem Zusammenhang mit den Texten und sind, wohl aus technischen Gründen, nicht bei den dazu passenden Texten eingefügt, in die sie hineinverarbeitet werden sollten. Das Buch ist wirklich vorzüglich geeignet, dem Volke wieder den unermeßlichen Schatz unserer kirchlichen Benediktionen zu erschließen.

St. Ottilien (Oberbayern).

P. Beda Danzer O. S. B.

Priestertum und Aszese. Religiös-asketische Gedanken für Theologen und Priester. Von *Dr. Wilhelm Stockums*, Weihbischof von Köln. 8^o (VIII und 274). Freiburg i. Br. 1939, Herder. In Leinen geb. RM. 4.80.

Bezeichnend für die Aufgeschlossenheit dieses Buches ist die Überzeugung seines hohen Verfassers, „daß es tatsächlich heute eine neue Aszese gibt“ (S. 25), nicht als ob sich Ziel und wesentliche Mittel ändern könnten, wohl aber „die Handhabung dieser Mittel als auch die theologische Fundierung der asketischen Praktiken“. Auch das wird den praktischen Seelsorger zum Lesen des klar und ruhig gehaltenen Buches anlocken, daß es nichts Konstruiertes, Systematisches bringt, sondern wohlthuende, in sich abgeschlossene, praktisch-pädagogische Einzeldarlegungen aus dem durch die Überschrift bezeichneten Gebiete. Der Priester wird zu der Überzeugung gebracht, daß sein Ideal darin zu sehen ist, eine möglichst vollkommene Einigung zwischen Gebetsleben und berufsmäßiger Arbeit anzustreben (S. 140). Christus und seine Heiligen haben uns den Weg vorgelebt; aber wird ein so gehaltvolles, maßhaltendes, im besten Sinne modernes geistliches Buch wie das vorliegende vom Priester und Theologiestudenten wenigstens an Tagen seelischer Erneuerung mit Geist und Herz aufgenommen, so kann es ihm den Blick fürs Wesentliche schärfen, den erschlafenen Willen beleben und zu neuem Fortschritt ermutigen und befähigen.

Görlitz.

Spiritual Kischel.

Der Priester in der Welt. Von *Josef Sellmair*. 8^o (282). Regensburg, Friedrich Pustet. Br. RM. 4.80, geb. RM. 5.80.

Immer war es das Hauptproblem für den Priester: Von Natur ein Mensch, weil *ex hominibus assumptus*, für die Menschen mit diesen Weihevollmachten ausgestattet (*pro hominibus constituitur*), deshalb mit den Menschen zusammen lebend, und doch wieder nicht wie die Menschen lebend. Hier die richtige Grenzlinie einhalten, daß man dem Weltgeist nicht zuviele Zugeständnisse macht, aber andererseits durch Unnatürlichkeit das Vertrauen der Menschen nicht verwirkt, war kaum einmal so schwierig wie in unseren Tagen. Sellmair, im Weltkrieg Frontoffizier, später jahrelang in einem weltlichen Beruf tätig, heute ein eifriger Priester und Seelsorger, hat dafür — vor allem im Geiste Sailer und Newmans — Winke gegeben, wie man sie treffender kaum finden könnte, weshalb auch das Buch beim

Klerus ungewöhnlich rasch beliebt wurde. Außerordentlich ansprechend wirkt die völlige Vertrautheit mit der Seele des modernen Menschen, die offenherzige Sprache, die nobel, aber entschieden manche Priesterfehler rügt, dabei das überall hervorleuchtende echt priesterliche Bestreben *sentiendi cum ecclesia*. Dabei wieder so ermutigend und hebend, zugleich aufrüttelnd wie das wahre Wort: „Wo der Priester als Beauftragter Christi das Mysterium verwaltet, da tritt der Mensch und seine Menschlichkeit zurück. Die Heiligkeit des Sakraments ist unabhängig von der Würdigkeit des Spenders. Aber wo es gilt, die Menschen zum Mysterium zu führen, da tritt der Mensch in seine Rechte“ (S. 215). — Ein Buch, das in vielfacher Hinsicht das Mittelmaß literarischer Erscheinungen weit überragt und wohl von jedem aus uns, der es aufmerksam liest, als warmerherziger und dabei erfahrener Freund empfunden wird.

Wien.

P. Alois Bogsrucker S. J.

Predigt des Lebens. Eine Volkschristenlehre in Beispielen aus Welt und Leben. Von *Josef Fattinger*. 8^o (498). Innsbruck-Leipzig 1939, Felizian Rauch. Kart. RM. 7.20, geb. RM. 8.30.

Jeder Katechet weiß, wie schwer es heute ist, in den oberen Klassen während des Vortrages die Aufmerksamkeit und damit die Ruhe zu erhalten. Dazu ist unbedingt notwendig, daß man schöne, dem Leben entnommene, aus der neuesten Zeit stammende Beispiele bringen kann. Der uns allen durch seine Beispielsammlung: „Der Katechet erzählt“ wohlbekannte Verfasser bietet uns hier solche. Die Anlegung genau nach den Katechismusfragen, das genaue Inhaltsverzeichnis und die korrekte Quellenangabe erhöhen noch den Wert des Buches. Wirklich ein Buch für jeden Katecheten und Prediger! Besonders auch als Hausbuch sehr zu empfehlen und zu Geschenkswegen außerordentlich geeignet.

Bad Kreuzen.

Pfarrer Franz Singer.

Die Kinderseelsorgstunde im fünften und sechsten Jahrgang. Stundenbilder. Von *Hans Ballof*. 8^o (je 64). Düsseldorf 1939, Mosella-Verlag. Kart. RM. je 1.80.

Auf der Grundlage der vom Kölner Generalvikariat herausgegebenen Weisungen für die Kinderseelsorgstunden stellt der Verfasser in zwei Heften je 30 Stundenbilder für das fünfte und sechste Schuljahr zusammen. Beide Hefte zeigen mit ihrer lebendigen, straff gegliederten Darstellung den geschickten Katecheten und dürften für die Kinderseelsorgstunden von großem Segen werden.

Hennef 2/Sieg.

P. Dr. Bernh. Ziermann C. Ss. R.

Unsterbliche Botschaft. Zeitgemäße Betrachtungen im Anschluß an die sonntäglichen Evangelien. Von *F. X. Gerstner*. Kl. 8^o (185). Paderborn 1939, Bonifacius-Druckerei. Kart. RM. 2.70, geb. RM. 3.50.

Diese kurzen Lesungen sind bereits vor den Lesern des Eichstätter Klerusblattes erklingen; man muß deren Hinaustönenlassen in ein erweitertes Publikum aufrichtig begrüßen. Das Herausheben eines oder zweier beherrschender Gedanken des jeweiligen Evangeliums, und zwar in der Form, Sprache und nach den Bedürfnissen des Heute macht diese Lesungen zu wertvollen Exempeln oder Materialquellen, vor allem für gehaltvolle Kurzpredigten.

Salzburg.

Adamer.

Um die Heiligung der Erde. Erwägungen zu Predigten für alle Sonntage des Jahres. Von *Dr. Friedrich Schnell*. Gr. 8^o (151).